

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **09.03.2006**, 17:10 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Herr Alex Engels, Herr Wulf Greiling, Frau Dagmar Henn, Herr Ulrich Hohenbrink, Frau Beate Holstein bis 19.00 Uhr, Frau Gisela Holtz, Frau Dr. Ursula Hoppe, Herr Klaus Katzer, Herr Oliver Knocke, Herr Otmar Knüvener, Frau Nadja Lammers, Herr Burkhard Leydag, Frau Bettina Merschieve, Frau Angela Möllers, Frau Maria Pinke bis 18.45 Uhr, Herr Andreas Roters-Rüskamp, Herr Franz-Josef Sauer, Frau Elisabeth Wibben,

von der CDU-Fraktion

Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Brigitte von Schoenebeck bis 19.05 Uhr,

von der FDP-Fraktion

Herr Matthias Gruber,

von der Verwaltung

Herr Clemens Homann, Herr Winfried Mörchen, Herr Roland Schniedenharn,

für die Schriftführung

Frau Doris Rüter,

GebärdensprachdolmetscherInnen:

Frau Jutta Panzer Herr Matthias Sündermann

Gäste:

Frau Engels, Herr Rudnick

Es fehlten:

Herr Heinrich Bödding Frau Gabriele Markerth, Frau Hannelore Wiesenack-Hauß

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|------|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0067/2006</u>
VI | 3. | St. Bühnen Münster - Einbau eines behinderten-
gerechten Aufzuges im Foyer des Großen Hauses
- Planungs- und Baubeschluss - |
| <u>V/0125/2006</u>
V | 4. | Umstrukturierung der Kath. Kindertageseinrich-
tung St. Clemens, Zur Alten Feuerwache 5, 48165
Münster, zu einer integrativen Schwerpunktein-
richtung für behinderte und nicht behinderte Kin-
der |
| <u>V/0114/2006</u>
IV | 5. | Umwandlung weiterer Schulen in Offene Ganz-
tagsschulen zum Schuljahr 2006/2007 |
| <u>V/0060/2006</u>
V | 6. | Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 - 2009
hier: Maßnahmen im Budget des Sozialamts |
| <u>V/0096/2006</u>
V | 7. | Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der
Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2005 - |
| | 8. | Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 8.1. | Antrag der AG 2:: Wohnsituation von Studenten
mit Behinderung |
| | 8.2. | Antrag der AG 2: Kinder- und jugendpsychiatri-
sche Tagesklinik |
| | 8.3. | Berichte aus den Arbeitsgruppen (Schwerpunkt
AG 1) |
| | 9. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission
vertreten ist |
| | 10. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rüter informierte:

2.1 Neues stellvertretendes Mitglied in der KIB

Herr Arno Fuhrmann ist als stellvertretendes Mitglied (Stellvertreter für die AG 2 der KIB) ausgeschieden. Die AG 2 hat Frau Dagmar Henn zur Stellvertreterin gewählt.

Frau Koch begrüßte Frau Henn als neues stellvertretendes Mitglied, verlas die Verpflichtungserklärung und verpflichtete Frau Henn per Handschlag.

Frau Rüter wies darauf hin, dass die Arbeitsgruppen die Wahl einer Stellvertretung in die Einladung zu der Sitzung, in der die Wahl erfolgen soll, aufnehmen sollten. Dies ist das übliche Vorgehen in Gremien und es sollte daher auch von den Arbeitsgruppen der KIB eingehalten werden. Frau Koch ergänzte, dass eine rechtzeitige Ankündigung einer Wahl zu den selbstverständlichen „demokratischen Spielregeln“ gehört und bat die Arbeitsgruppen, dieses Verfahren zukünftig zu beachten.

2.2 Anregungen und Anträge der KIB aus der Sitzung am 12.01.2006:FM-Anlage

Für die FM-Anlage wurden weitere Ein-Ohr-Hörer angeschafft.

Antrag „Förderung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Förderung der Ausbildung behinderter und schwerbehinderter Jugendlicher bei der Stadtverwaltung Münster“

Der Hauptausschuss hat den o.a. Antrag der KIB angenommen. Das bedeutet, dass das Personal- und Organisationsamt eine Verfahrensvorlage für den Hauptausschuss erstellen wird.

Internetauftritt der Stadt Münster

Die Online-Redaktion im Presse- und Informationsamt hat mitgeteilt, dass alle neuen städtischen Internetangebote und alle grundlegenden Überarbeitungen von städtischen Internetseiten barrierefrei bzw. barrierearm gestaltet werden. Bei ca. der Hälfte der städtischen Internetseiten sind zur Zeit die Kriterien der Barrierefreiheit berücksichtigt.

Problematisch ist, dass sich die Kriterien bzw. die konkreten Möglichkeiten zur Umsetzung permanent wandeln. Ferner sind pdf-Dokumente problematisch, weil es für sie noch keine Standardlösung gibt.

Die Online-Redaktion würde sich über Rückmeldungen von Menschen mit Behinderungen zur praktischen Benutzbarkeit und zum Aufbau der Internetseiten freuen.

2.3 Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte: Behindertenrampe am Durchgang zwischen Klemensstraße und Platz des westfälischen Friedens optimieren

Der o.a. Antrag wurde am 28.02.2006 in die Bezirksvertretung Münster-Mitte eingebracht.

2.4 Rauchfreies Rathaus

Oberbürgermeister Dr. Tillmann hat ein Rauchverbot für sämtliche Räume des Rathauses und des Stadtweinhauses erlassen. Der Arbeitskreis „Tabakkonsum reduzieren in Münster bis 2010“ der Gesundheitskonferenz Münster wird in die nächste Sitzung der Gesundheitskonferenz am 22.03.2006 die Handlungsempfehlung: „Tabakkonsum reduzieren in Münster bis 2010“ einbringen. Sie sieht u.a. vor, mehr rauchfreie öffentliche Räume zu schaffen.

2.5 Veröffentlichungen

Folgende neue Veröffentlichungen liegen vor:

- Faltblatt der Fürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Münster
- Übersicht über die Informationsstände der Fürsorgestelle und des Integrationsfachdienstes in der Stadtbücherei

2.6 Veranstaltungen/Termine

- Am 10.03.2006, 20.00 Uhr führt die AG Frauen mit Behinderungen in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen und der Frauenforschungsstelle eine Lesung in der Stadtbücherei durch.
- Am 17.03.2006, 19.30 - 21.30 Uhr, findet im Kulturzentrum für Gehörlose ein Kommunikationsforum zum Thema Internetkriminalität statt. Die Einladungen wurden ausgelegt.
- Am 16.03. 2006, 13.00 – 17.00 Uhr, präsentiert die Firma Papenmeier Reha-Technik in den Räumen des Club 68 eine Hilfsmittelausstellung mit Hilfsmitteltechnik für blinde und sehbehinderte Menschen.

- Am 25.03. 2006 findet um 15.00 Uhr im Hörbehindertenzentrum in Hilstrup ein Vortrag über technische Hilfsmittel in öffentlichen Räumen statt. Die Einladungen wurden ausgelegt.
- Anmeldungen für den Workshop „Build for all“ und die Tagung „Städte und Gemeinden gestalten für Alle – Leben und Erleben ohne Barrieren“ am 6. und 7.4.2006 im Stadtweinhaus sind noch bis zum 17.03.2006 möglich.
- Am 05.05.2006 führt die Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der Lebenswelten von Menschen mit geistiger Behinderung in Münster in Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Münster eine Fachtagung zum Thema Inklusion im Stadtweinhaus durch. Die Fachtagung richtet sich an Menschen mit geistiger Behinderung.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0067/2006**

**St. Bühnen Münster - Einbau eines behindertengerechten Aufzuges im Foyer des Großen Hauses
- Planungs- und Baubeschluss -**

Herr Schniedenharn erläuterte anhand der Pläne den vorgesehenen Einbau eines Aufzuges und beantwortete Fragen der KIB-Mitglieder.

Frau Holstein begrüßte im Namen der AG 4 die Planungen, kritisierte aber, dass die Planungen nicht mit einer Arbeitsgruppe der KIB abgestimmt wurden. Dies sollte künftig beachtet werden. Sie bat darum, zu überprüfen, ob bei der Gestaltung des Notrufes auch die Belange gehörloser Menschen berücksichtigt werden. Es ist sicherzustellen, dass gehörlose Menschen darüber informiert werden, dass ihr Notruf angekommen ist und sie Hilfe erhalten. Ferner wies Frau Holstein auf die notwendige kontrastreiche Gestaltung hin. Herr Schniedenharn sagte zu, diese Aspekte zu klären.

Herr Engels wies darauf hin, dass es für blinde Menschen wünschenswert sei, wenn die Anforderungstastatur in allen Aufzügen an der gleichen Seite angebracht würde.

Die KIB schloss sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfahl dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Einbau eines behindertengerechten Aufzuges im Foyer des Großen Hauses wird nach den Plänen des Amtes für Gebäudemanagement, vom 15.11.2005, ausgeführt (Anlage 1).
2. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juni 2006 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im August 2006 erfolgt.

Kosten/Folgekosten

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 24.01.2006 in Höhe von 130.000 Euro (Anlage 2), als auch Folgekosten in Höhe von 5.000 Euro/Jahr entstehen.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

5. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren und im Haushaltsplan 2006 bereitzustellen:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush. - Jahr	Betrag Euro	Bemerkung
3310.940.1130. 7	Baukosten Einbau eines behindertengerechten Aufzuges im Foyer GH	2006	130.000	Finanzierung durch Entnahme aus der Sonderrücklage der Städt. Bühnen

Insgesamt:	130.000	
-------------------	----------------	--

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush. - jahr	Betrag Euro	Bemerkung
9115.315.0046. 9	Entnahme aus der Sonder- rücklage der Städt. Bühnen - Sanierungsrücklage	2006	130.000	

Insgesamt:		
-------------------	--	--

Befristung

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme nicht unter dem Vorbehalt der Bezuschussung durch das Land steht.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0125/2006**

Umstrukturierung der Kath. Kindertageseinrichtung St. Clemens, Zur Alten Feuerwache 5, 48165 Münster, zu einer integrativen Schwerpunkt Einrichtung für behinderte und nicht behinderte Kinder

Herr Homann stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen der KIB-Mitglieder.

Zu der Frage, warum alle behinderten Kinder in einer Gruppe sind und nicht auf die Gruppen im Kindergarten aufgeteilt werden, informierte er, dass dies eine konzeptionelle Vorgabe für die Schwerpunkteinrichtungen sei, die in den Richtlinien definiert ist.

Einige KIB-Mitglieder wiesen darauf hin, dass der Integration behinderter Kinder in Regelkindergärten der Vorzug vor einer Versorgung in Schwerpunkteinrichtungen gegeben werden sollte. Herr Homann teilte mit, dass zurzeit in 75 Kindergärten in Münster 260 Plätze für behinderte Kinder bestehen und im Vergleich dazu nur wenige behinderte Kinder eine Schwerpunkteinrichtung besuchen. Häufig sind die behinderten Kinder in den Schwerpunkteinrichtungen schwerer behindert.

Die KIB schloss sich dem Beschlussvorschlag an (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen) und empfahl dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die zur Errichtung einer integrativen Schwerpunkteinrichtung von der Kath. Kirchengemeinde St. Clemens zum Kindergartenjahr 2006/2007 (Beginn 01.08.2006) geplante Umstrukturierung von einer der Kindergarten-Regelgruppen der Kath. Kindertageseinrichtung St. Clemens in eine Kindergarten-Tagesstättengruppe mit fünf Plätzen für behinderte bzw. von Behinderung bedrohte und 15 Plätzen für nicht behinderte Kinder wird begrüßt - die dabei entstehenden Mehrkosten werden schrittweise aus vorhandenen städtischen Mitteln finanziert.
2. Die Förderung der unter Beschlussziffer 1 genannten Maßnahme steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Zustimmung und Förderzusage gem. den Sozialhilfegrundsätzen für die Förderung von Schwerpunkteinrichtungen in Westfalen-Lippe durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Gruppenumstrukturierung im Rahmen der Betriebskosten beim öffentlichen Zuschuss gem. GTK ab dem 01.08.2006 jährlich ca. 2.600 € an städtischen Mehrkosten entstehen (im Haushaltsjahr 2006 in der Zeit vom 01.08. bis 31.12.2006 anteilig ca. 1.085 €).

Ab dem 01.08.2007 entstehen durch die Übernahme der Mehrkosten beim Trägeranteil gem. GTK jährlich ca. 2.900 € an weiteren städtischen Mehrkosten - insgesamt entstehen somit ab dem 01.08.2007 jährlich städtische Mehrausgaben in Höhe von ca. 5.500 €.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Mittel für die Mehrkosten beim öffentlichen Zuschuss gem. GTK werden ab dem 01.08.2006 aus der Haushaltsstelle 4640.718.0200.9 „Betriebskostenzuschüsse an Träger“ und die Mittel für die städtische Übernahme der Mehrkosten beim Trägeranteil ab dem 01.08.2007 aus der Haushaltsstelle 4640.718.0100.6 „Zusätzliche Betriebskostenzuschüsse für GTK-Tageseinrichtungen“ bereitgestellt. Eine Erhöhung der Ansätze wird hierfür nicht erforderlich.

Befristung

keine

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0114/2006**

Umwandlung weiterer Schulen in Offene Ganztagschulen zum Schuljahr 2006/2007

Herr Mörchen stellte die Vorlage und den Änderungsantrag der CDU- und FDP-Ratsfraktion vom 06.03.2006 vor und beantwortete Fragen der Mitglieder.

Frau Dr. Hoppe wies darauf hin, dass die Förderschulen des LWL sowie die Uppenbergsschule in der Vorlage vergessen wurden. Die Förderschulen sollten zukünftig zumindestens nachrichtlich erwähnt werden. Ferner wies sie auf die gleich bleibenden Zahlen der teilnehmenden SchülerInnen an den Angeboten an den Förderschulen hin. Herr Mörchen informierte, dass diese Angaben bei den Schulen erfragt wurden. Er wird die Zahlen noch einmal überprüfen.

Herr Sauer stellte die Benachteiligung von Schulen heraus, die Gemeinsamen Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder anbieten. Herr Mörchen verwies dazu auf die bestehenden Möglichkeiten der Differenzierung innerhalb der Gruppen.

Im Folgenden ließ Frau Koch über die Vorlage abstimmen, und zwar zunächst über die Ziffern 1 und 3 (2 Enthaltungen, 15 Ja-Stimmen) und über Ziffer 4 (14 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen).

Der Gesamtvorlage ohne die bisherigen Ziffern 2 und 4 wurde zugestimmt. Die KIB empfahl dem Hauptausschuss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat erklärt seine Bereitschaft, trotz der erheblichen kommunalen Haushaltsprobleme und der damit erforderlichen Konsolidierungserfordernisse zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des besonderen Profils der Stadt Münster als "City of Learning", neben den bestehenden 26 Offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab dem Schuljahr 2006/07 (01.08.2006) folgende Schulen als Offene Ganztagschulen im Primarbereich zu führen:

Stadtbezirk Münster-Mitte

Aegidii-Ludgeri-Schule
Johannisschule
Hermannschule
Gottfried-von-Cappenberg-Schule
Mauritzschule
Erich Kästner-Schule (Förderschule)

Stadtbezirk Münster-West

Marienschule Roxel
 Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge
 Peter-Wust-Schule

Stadtbezirk Münster-Ost

Astrid Lindgren-Schule Gelmer

Stadtbezirk Münster-Südost

Nikolaischule Wolbeck
 Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelmodde
 Idaschule / Pestalozzischule

Stadtbezirk Münster-Hiltrup

Grundschule Loevelingloh
 Marienschule Hiltrup

2. Für den Investitionsbereich werden den Offenen Ganztagschulen wegen der auslaufenden Landesförderung über die in dieser Vorlage genannten Mittel hinaus keine weiteren Haushaltsmittel bereit gestellt.

3. Finanzierung

3.1 Personal- und Sachkosten

Sofern der Rat der Umwandlung der unter Ziffer 1. genannten Schulen in eine Offene Ganztagschule und der unter Ziffer 4. veränderten Finanzformel zustimmt, ergibt sich unter Berücksichtigung der veränderten Elternbeiträge und der zu erwartenden Landeszuweisungen zu den laufenden Kosten (ohne Investitionskosten) folgende Gesamtübersicht der Finanzierung: *)

	Ansatz 2005	2006	2007	2008	2009
Einnahmen					
Elternbeiträge	1.125.390 €	1.064.045 €	1.416.422 €	1.416.422 €	1.416.422 €
Landeszuwen- dung	1.153.300 €	1.737.352 €	2.125.050 €	2.125.050 €	2.125.050 €
gesamt	2.278.690 €	2.801.397 €	3.541.472 €	3.541.472 €	3.541.472 €
Ausgaben					
Personalkosten	2.559.531 €	3.466.160 €	4.203.120 €	4.203.120 €	4.203.120 €
Sachkosten	151.090 €	192.655 €	248.200 €	248.200 €	248.200 €
Grundbedarf gesamt	2.710.621 €	3.658.815 €	4.451.320 €	4.451.320 €	4.451.320 €
Förderfonds	397.220 €	287.700 €	275.000 €	275.000 €	275.000 €

Ferienbetreuung	124.000 €	284.090 €	305.000 €	305.000 €	305.000 €
Fortbildung		**)	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Ausgaben ges.	3.231.841 €	4.230.605 €	5.046.320 €	5.046.320 €	5.046.320 €
Diff. Ausg./Einn.	953.151 €	1.429.208 €	1.504.848 €	1.504.848 €	1.504.848 €
Zuschuss lt. Etatentwurf	953.151 €	970.798 €	610.150 €	612.173 €	603.883 €
Mehrbedarf	0 €	458.410 €	894.698 €	892.675 €	900.965 €

Hinweis: Die Zahlen für 2005 entsprechen den Haushaltsansätzen.
Die Zahlen für 2006 entsprechen den Ansätzen **nach** der Konsolidierung

- *) Die Finanzierung enthält die ab dem 01.08.2006 von den Schulen (einschließlich der III. Staffel OGTS) gemeldeten Bedarfe für alle Förder- und Betreuungsangebote.
- **) Im Jahr 2006 stehen rd. 12.700,00 € aus dem Förderbudget für ein eingeschränktes Fortbildungsangebot zur Verfügung.

- 3.2 Die für das Haushaltsjahr 2006 erforderlichen Mittel in Höhe von 458.410,00 € werden haushaltsneutral durch Umbuchung von Haushaltsmitteln wie folgt finanziert:

Nr.	Betrag	Position	Haushaltstelle
1	40.000,- €	Schulbücher nach dem LFG	2..0.631.0000..
2	50.000,- €	Schülerfahrkosten	2..0.639.0000..
3	20.000,- €	Betriebskostenzuschuss Papst-Johannes-Schule	2710.718.0000.2
4	8.500,- €	Sachkosten ZA 10	2..0.500.0000..
5	1.500,- €	Erstattung von Leistungen an AWM	2.00.509.1000..
6	120.000,- €	Offene Ganztagschule - Ferienbetreuung -	2100.627.2110.0
7	212.280,- €	Offene Ganztagschule (Rest aus 2005)	2100.627.2100.4
8	6.130,- €	Ganztägige Betreuung - Sachkosten - (Rest aus 2005)	2100.627.1000.6
gesamt	458.410,- €		

Die unter den Positionen 6, 7 und 8 genannten Mittel können lediglich einmalig im Jahre 2006 zur Verfügung gestellt werden.

Von den für die Haushaltsjahre 2007 ff. zusätzlich erforderlichen Mittel werden 120.000 Euro aus dem Budget des Amtes für Schule und Weiterbildung finanziert. Die dann noch fehlenden Haushaltsmittel werden aus dem Gesamtbudget der Stadt Münster finanziert.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der für die Personal- und Sachkosten ab dem Haushaltsjahr 2007 ff. anfallende Mehrbedarf im städtischen Haushalt 2006 und im Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 bis 2009 über entsprechende Veränderungsblätter **zusätzlich bereitzustellen ist** und dies, obwohl aus rein finanzpolitischer Sicht vorstehende Maßnahmen **dem Konsolidierungsziel der zweiten Stufe (nachhaltige Einsparung weitere 30 Mio. Euro) entgegenstehen und zu weiteren nachhaltigen finanziellen Belastungen führen.**

Die Auswirkungen auf die einzelnen Haushaltsstellen in den jeweiligen Jahren können der Anlage 1 entnommen werden.

3.3 Personalkosten für Pädagogische Fachkräfte (Erzieher/innen)

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass in den vorgenannten Mehrbedarfen die Personalkosten für

- 11 Erzieher/innen der Entgeltgruppe 6/8 mit je 25 Wochenstunden
- 2 Erzieher/innen der Entgeltgruppe 6/8 mit je 19,25 Wochenstunden

enthalten sind, die den 16 OGTS-Schulen der III. Staffel zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus enthält der Mehrbedarf die Personalkosten für

- 15 Erzieher/innen mit der Entgeltgruppe 6/8 mit je 19,25 Wochenstunden,

die den bereits bestehenden Offenen Ganztagschulen (I. und II. Staffel) aufgrund des gestiegenen Bedarfes zur Verfügung gestellt werden.

Im Stellenplan 2006 werden hierfür zusätzlich folgende Stellen der Entgeltgruppe 6 eingerichtet:

11 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden (0,65 Stellenanteile),
17 Stellen mit jeweils 19,25 Wochenstunden (0,50 Stellenanteile),
insgesamt 15,65 Stellen.

- 3.4 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Ausgaben für die Förder- und Betreuungsangebote im Anschluss an den Unterrichtsvormittag an den Grund- und Förderschulen in der Primarstufe (einschl. der Klassen 5 und 6 an Förderschulen) von 3.231.841,00 € im Jahr 2005 auf 4.230.605,00 € im Jahr 2006 (Erhöhung um 458.410,00 €) und in den Jahren 2007 ff. auf 5.046.320,00 € (Erhöhung um rd. 894.700,00 €) steigen.
(Förder- und Betreuungsangebote im Anschluss an den Unterrichtsvormittag = "Acht bis Eins", "Offene Ganztagschule", "Angebote an Nicht-Offenen-Ganztagschulen")

4. Investitionen

- 4.1 Für notwendige Investitionen im Rahmen der dritten Ausbauphase offener Ganztagschulen werden im Haushaltplan 2006, Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 - 2009 Mittel wie folgt **zusätzlich** veranschlagt:

HHSt.	Bezeichnung	Jahr	Betrag €	Bemerkung
<u>Einnahmen</u>				
2100.360.1760.3	Zuw. Bund Einrichtung offener Ganztagschulen	2006	585.000	
		2007	1.600.000	
		2008		
		gesamt	2.185.000	
<u>Ausgaben</u>				
2100.940.1760.1	Bauk. Einrichtung offener			

	Ganztagsschulen	2006	1.180.000	
		2007	710.000	
		2008		
		gesamt	1.890.000	
2100.935.1760.4	Besch. Einrichtung offener Ganztagsschulen	2006	260.000	
		2007	50.000	
		2008		
		gesamt	310.000	

Die notwendigen Veränderungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2006 werden von der Verwaltung gefertigt. Auch hier wird zur Kenntnis genommen, **dass diese Mehrkosten** sowohl die **Verschuldung erhöhen** als auch den **Verwaltungshaushalt durch Zinszahlungen nachhaltig und dauerhaft belasten**.

5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die dritte Ausbauphase offener Ganztagsschulen über den notwendigen 10 %igen Eigenanteil hinaus keine zusätzlichen kommunalen Investitionsmittel notwendig sind.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die 19 Gruppen der dritten Ausbauphase Offener Ganztagsschulen eine Zuwendung in Höhe von max. 2.185.000,00 € beantragt werden könnte (19 Gruppen x 115.000,00 €), sofern die Gesamtkosten unter Berücksichtigung des zu erbringenden Eigenanteils von 10 % mindestens 2.427.778,00 € betragen würden. Da die geschätzten Gesamtkosten jedoch 2.200.000,00 € (1.890.000,00 € Baukosten und 310.000,00 € Beschaffungen) betragen, ist bei isolierter Betrachtung der dritten Ausbauphase lediglich eine Zuwendung in Höhe von 1.980.000,00 € zu erwarten (entspricht 90 % der Ausgaben).
7. Die Verwaltung wird beauftragt, für die erwarteten 19 Gruppen an den 16 Schulen der dritten Ausbauphase die maximale Zuwendung in Höhe von 2,185 Mio. € aus dem Programm "Zukunft Bildung und Betreuung" unter Einbeziehung der Kosten für die erste und zweite Staffel offene Ganztagsschule zu beantragen mit dem Ziel, den kommunalen Eigenanteil für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen der ersten und zweiten Staffel zu senken.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung für die Erweiterung der bereits im Rahmen der zweiten Ausbauphase zum Schuljahr 2005/2006 zu offenen Ganztagsschulen umgewandelten Clemensschule Hiltrup und Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup zu erarbeiten. Das Raumprogramm umfasst die für Zwecke der offenen Ganztagsschule insgesamt zwingend notwendigen Funktions- und Betreuungsräume (Küche, 2 Essräume, 4 Betreuungsräume).

Die geschätzten Kosten in Höhe von 1,3 Mio. € sind in den bei den HHSt. 2100.940.1760.1 und 2100.935.1760.4 bereits veranschlagten Mitteln für die erste und zweite Ausbauphase der offenen Ganztagsschulen enthalten.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0060/2006**

**Spar- und Konsolidierungsprogramm 2006 -
2009
hier: Maßnahmen im Budget des Sozialamts**

Frau Rüter informierte über den vorgesehenen Wegfall der Förderung von Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen sowie die geplante Eigenbeteiligung von NutzerInnen des Fahrdienstes.

Zum Fahrdienst stellte die KIB folgende Aspekte heraus:

Es sollte verhindert werden, dass durch die Eigenbeteiligung das Angebot nicht mehr genutzt werden kann. Daher ist es wichtig, die Eigenbeteiligung nicht zu hoch festzusetzen. Es wurde auch kritisch angemerkt, dass durch die Einkommens- und Vermögensprüfung ein hoher Verwaltungsaufwand entsteht. Hierzu erläuterte Frau Rüter, dass geplant ist, das Verfahren möglichst einfach zu gestalten.

Da die Vorlage noch keine klaren Hinweise enthält, wie die Eigenbeteiligung aussehen wird, war sich die KIB darin einig, dem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen. Es wurde diskutiert, die Vorlage abzulehnen oder auf eine Beschlussfassung zu verzichten - letzteres insbesondere mit Blick auf die in der KIB vertretenen Mitglieder der Ratsfraktionen.

Die Mehrheit der KIB-Mitglieder sprach sich für eine Abstimmung der Vorlage aus.

Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt (11 Gegenstimmen, 3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen).

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0096/2006**

**Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der
Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2005-**

Frau Rüter informierte kurz über die wesentlichen Inhalte der Vorlage.

Herr Sauer bedankte sich für die Arbeit der Fürsorgestelle. Er wies darauf hin, dass die von der Agentur für Arbeit in der Arbeitslosenstatistik zusammengestellten Daten nur ein unzureichendes Bild über die tatsächliche Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen gibt und regte an, die Zahlen u.a. um die Zahlen von schwerbehinderten Menschen in Umschulungsmaßnahmen und anderen Maßnahmen zu erweitern.

Die KIB nahm die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen

Punkt 8.1 der Tagesordnung

Antrag der AG 2:: Wohnsituation von Studenten mit Behinderung

Herr Knüvener stellte den Antrag vor.

Nach kurzem Austausch wurde klar, dass die Informationen über die Wohnsituation behinderter Studierender in einem ersten Schritt einfacher von den entsprechenden Institutionen der Universität (Behindertenbeauftragter, Studienberatung für behinderte Studierende, Behindertenreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses) und der Fachhochschulen erbeten werden können. Frau Rüter bot an, diese Institutionen um

eine Einschätzung der Wohnsituation behinderter Studierender zu bitten. Herr Knüvener teilte mit, dass die AG 2 selbst Kontakt zu den genannten Institutionen aufnehmen wird. Er zog den Antrag zurück und teilte mit, dass die AG 2 das Thema ggf. bei weiterem Handlungsbedarf erneut in die KIB einbringen wird.

Punkt 8.2 der Tagesordnung

Antrag der AG 2: Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik

Herr Knüvener stellte den Antrag vor und führte aus, dass der Antrag der Verwaltung „ein Mandat“ geben solle, in dieser Angelegenheit tätig zu werden.

Frau Rüter erläuterte, dass das Anliegen des Antrages, die Einrichtung einer psychiatrischen Tagesklinik für Kinder- und Jugendliche in Münster zu erreichen, zu begrüßen sei und von vielen Akteuren unterstützt werde. Sie führte aus, dass die Gesundheitskonferenz am 24.10.2001 Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in Münster beschlossen hat. Die Handlungsempfehlungen sehen neben dem ersten Ziel der Sicherstellung der Pflichtversorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie für die Stadt Münster u.a. eine psychiatrische Tagesklinik für Kinder- und Jugendliche als wichtige Maßnahme vor. Das heißt, dass das grundsätzliche Anliegen bereits von der Gesundheitskonferenz aufgegriffen wurde.

In der nächsten Sitzung der Gesundheitskonferenz am 22.03.2006 ist unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes ein Sachstandsbericht von Frau Dr. Klein zur kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung vorgesehen. Vor diesem Hintergrund schlug Frau Rüter vor, dass die KIB anstelle eines Handlungsauftrages an die Verwaltung das Anliegen in die nächste Gesundheitskonferenz einbringt und dabei auf die dringende Notwendigkeit einer Tagesklinik für den Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie hinweist und die Gesundheitskonferenz bittet, sich weiter für dieses Anliegen einzusetzen.

Die KIB schloss sich nach kurzem Austausch diesem Verfahrensvorschlag an und beschloss, folgende Anregung an die Gesundheitskonferenz zu richten:

Die KIB weist auf die dringende Notwendigkeit der Errichtung einer psychiatrischen Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Münster hin und bittet die Gesundheitskonferenz, sich weiter für die Umsetzung dieses Anliegens einzusetzen. Zur Begründung wird auf die Ausführungen im beigefügten Beschlussvorschlag der Arbeitsgruppe Wohnen/Pflege/Betreuung an die KIB verwiesen.

Punkt 8.3 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen (Schwerpunkt AG 1)

Das Protokoll der AG 2 vom 26.01.06, der AG 3 vom 31.01.06 und der AG 5 vom 24.01.06 waren mit der Einladung verschickt worden.

Da Frau Pinke nicht mehr anwesend war, entfiel der Bericht der AG 1.

Weitere Berichte aus den Arbeitsgruppen lagen nicht vor.

Punkt 9 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS)

Herr Sauer berichtete über die letzte Sitzung des Beirates der Arbeitsgemeinschaft Münster und informierte insbesondere über das Arbeitsmarktprogramm der AMS. Dazu hat er eine Erläuterung zur Zielgruppe der behinderten Menschen und Hinweise auf erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung der Integration behinderter Menschen in das Erwerbsleben gegeben. Die Erläuterung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Sauer begrüßte, dass die Betreuungskosten für psychisch kranke Menschen, die in 1€-Jobs arbeiten, inzwischen erhöht wurden.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Frau Dr. Hoppe informierte über eine Mitteilung der Verwaltung zum Thema „Interdisziplinäre Frühförderstelle“. Bisher liegen noch keine konkreten Verhandlungsergebnisse mit den Krankenkassenverbänden über die Anerkennung der Beratungsstelle für Entwicklungsfragen des Gesundheitsamtes als interdisziplinäre Frühförderstelle vor. Sie teilte ferner mit, dass die Beratung der Vorlage „Rolle der Stiftungen“ erfolgt sei und regte an, dass die KIB sich dafür einsetzt, dass Stiftungsmittel stärker als bisher für Projekte für behinderte Menschen verwendet werden. Sie schlug vor, in einem Arbeitskreis zu diesem Thema zu arbeiten. Dazu wies Frau Koch darauf hin, dass Herr Knüvener bereits in der letzten Sitzung vorgeschlagen hatte, dass die Arbeitsgruppen der KIB zusammenstellen, in welchen Bereichen Förderbedarfe bestehen.

Berichte aus anderen Gremien lagen nicht vor.

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Engels stellte den Reliefkalender des Blinden- und Sehbehindertenvereins für 2006 vor. Interessierte können ihn über den Blinden- und Sehbehindertenverein bzw. direkt bei Herrn Engels zum Preis von 15 € erwerben.

Frau Koch wies darauf hin, dass sie an der nächsten Sitzung am 27.04.2006 nicht teilnehmen kann und Herr Rats Herr Graf von Merveldt als ihr Vertreter die Sitzung leiten wird.

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

gez. Marianne Koch
Vorsitz

gez. Doris Rüter
Schriftführung